



Polizeidirektion Dresden

29. April 2009
Lfd. Nr. 175/09

Presseinformation

Dresdner Polizei stellt Einsatzstatistik 2008

Polizeipräsident Dieter Hanitsch (53) stellte heute im Rahmen der Einsatzvorbereitungen zum 1. Mai die polizeiliche Einsatzstatistik 2008 vor: „Die Dresdner Polizei hatte im vergangenen Jahr ein umfangreiches und sehr vielfältiges Einsatzgeschehen zu bewältigen. Demonstrationen und Fußballereinsätze haben regelmäßig viele Einsatzbeamte gebunden - nicht nur aus Dresden. Oft stehen die Beamten einem aggressiven Verhalten gegenüber und müssen bis an ihre Belastungsgrenze gehen. Ich bedanke mich daher bei allen Kollegen, die uns im Vorjahr bei der Bewältigung der vielen Einsätze unterstützt haben.“

I Aufzüge/Demonstrationen/Kundgebungen

Knapp 200 Demonstrationen und Kundgebungen wurden bei der Dresdner Polizei bekannt. Eine Vielzahl davon zog Einsatzmaßnahmen nach sich.

Wie bereits in den Vorjahren war das Gedenken anlässlich des Jahrestages der Bombardierung Dresdens der personalintensivste Einsatz. So sicherten am 13. Februar rund 1.600 und am 16. Februar rund 3.300 Polizisten verschiedene Veranstaltungen ab.

Zum Himmelfahrtstag, der im vergangenen Jahr auf dem Tag der Arbeit am 1. Mai fiel, waren in Dresden rund 600 Beamte im Einsatz.

Im Juni hatten sich nach dem Verbot einer geplanten Veranstaltung in Dresden-Pappritz mehrere hundert Personen spontan in die Innenstadt begeben. Zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung waren trotz Versammlungsverbotes 500 Beamte eingesetzt.

Im Oktober sicherten rund 850 Beamte eine Versammlung mit Aufzug und mehreren Kundgebungen in der Dresdner Innenstadt ab.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Waldschlösschenbrücke erfolgten im vergangenen Jahr 33 Einsätze.

II Sportveranstaltungen

Am intensivsten mussten 37 Fußballspiele der Regionalliga/3. Bundesliga und der Oberliga abgesichert werden. Herausragend waren dabei die Heimspiele der SG Dynamo Dresden gegen den FC Rot-Weiß-Erfurt mit 750 (Mai) bzw. 700 (Dezember) Einsatzkräften sowie gegen den 1. FC Union Berlin und den 1. FC Magdeburg mit 800 bzw. 900 Einsatzkräften.

Aber auch andere Sportveranstaltungen galt es abzusichern. So gewährleistete die Dresdner Polizei 19 Mal das Dresdner Nachtskatzen, mehrere Laufveranstaltungen,

ein Fahrradfest und eine Motorradausfahrt. Während der internationalen Sachsentour koordinierte die Dresdner Polizei an fünf Tagen den Einsatz von rund 2.100 Polizisten aus und in ganz Sachsen.

III Kulturveranstaltungen

Darüber hinaus sicherte die Dresdner Polizei eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen und Straßenfesten, wie den Semperoperball, das Dixilandfestival, das Pieschener Hafenfest, das Elbhangfest, das Dresdner Stadtfest und den Striezelmarkt ab. Zur Gewährleistung einer weitgehend friedlichen „Bunten Republik Neustadt“ waren am dritten Juniwochenende an drei Tagen jeweils bis zu 1.000 Beamte im Einsatz.

IV Politische Einsatzanlässe

Einsatzkräfte der Dresdner Polizei gewährleisteten in 13 Einsätzen über 28 Einsatztage sichere und störungsfreie Staatsbesuche in der sächsischen Landeshauptstadt.

Zum reibungslosen Ablauf der Ministerpräsidentenkonferenz im Oktober waren an drei Einsatztagen insgesamt rund 1.600 Beamte im Einsatz.

Im vergangenen Jahr sicherte die Dresdner Polizei an 31 Tagen Sitzungen des Sächsischen Landtages ab.

Kräfteintensivste Einsätze

Die Dresdner Polizei plante und koordinierte im vergangenen Jahr mehrere Großeinsätze. Die fünf Einsätze mit den meisten Einsatzkräften waren dabei das Gedenken zum Jahrestag der Bombardierung Dresdens am 13./16. Februar mit 1.600 bzw. 3.300 Beamten, die „Bunte Republik Neustadt“ mit 2.800 Beamten, die Sachsentour mit 2.100 Beamten, die Ministerpräsidentenkonferenz mit 1.600 und das Fußballspiel der SG Dynamo Dresden gegen 1. FC Magdeburg mit rund 900 Einsatzkräften.

Tägliches Einsatzgeschehen

Im vergangenen Jahr gingen rund 89.000 Notrufe im Lagezentrum der Dresdner Polizei ein.

Daraus resultierte ein Durchschnitt von täglich 224 Einsätzen für die Dresdner Polizei. Höhere Zahlen verzeichnen die Freitage und Samstage mit jeweils über 240 Einsätzen im Jahresdurchschnitt.

Die Tage mit der höchsten Einsatzbelastung sind wie in den Vorjahren Silvester und der Neujahrstag. Am 01.01.2008 waren Dresdner Beamte zu 393 Sachverhalten gerufen worden.

Besonders in den Sommermonaten musste die Dresdner Polizei eine Vielzahl von Ordnungsstörungen, insbesondere ruhestörenden Lärm, prüfen. Der Anteil derartiger Aufträge betrug in der Zeit von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr teilweise über 30 Prozent des Gesamtaufkommens.

Neben geplanten Einsätzen ergaben sich auch aus ad hoc-Lagen Einsätze mit größerem Kräfteaufwand. Darunter beispielsweise Funde von vier Fliegerbomben aus dem 2. Weltkrieg, vier Einsätze wegen herrenloser Koffer oder zwei Einsätze wegen unangemeldeter Aufzüge.